

WHITEPAPER · MAI 2026

KI Power für die Basis

Konzeptpapier zum Einsatz von KI in Parteistrukturen.
Beispiele aus dem CDU Kreisverband Nordwestmecklenburg.

Einleitung

Politische Basisarbeit verändert sich. Wer heute einen Kreisverband, einen Ortsverband oder einen Wahlkampf führt, arbeitet meist ehrenamtlich, mit knappen Ressourcen und hohem Anspruch an Professionalität. Künstliche Intelligenz ist dabei kein Luxus, sondern ein Werkzeug, das genau hier hilft: Mehr Wirkung bei gleichbleibenden Mitteln.

Dieses Konzeptpapier zeigt anhand realer Anwendungen aus der CDU-Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern, wo KI heute schon konkret einsetzbar ist. Es richtet sich an Vorstände, Kreisgeschäftsführungen und ehrenamtlich Engagierte, die wissen wollen, wie man anfängt.

Wichtiger Hinweis: KI ersetzt keine politische Verantwortung. Jeder Beitrag, jede Antwort, jede Position bleibt Sache des Mandatsträgers oder Funktionsträgers. KI liefert Entwürfe und Vorschläge.

1. Sechs Anwendungsfelder im Verbandsalltag

Newsletter-Erstellung

Aus drei Stichpunkten wird ein vollständiger Mitglieder-Newsletter. Kreisvorstand spart pro Newsletter zwischen 90 und 120 Minuten. Tonalität bleibt konsistent, weil sie als Vorlage hinterlegt ist.

Pressemitteilungen

Reaktion auf aktuelle Ereignisse innerhalb von 30 Minuten statt nach drei Tagen. Wer früh und sauber kommuniziert, prägt die Berichterstattung mit.

Social Media

Eine Pressemitteilung wird automatisch in Instagram-Caption, LinkedIn-Post, Facebook-Beitrag und X-Thread umgewandelt. Plattformgerecht, mit passenden Hashtags, in der eigenen Tonalität.

Sitzungsprotokolle

Audio-Aufnahme der Vorstandssitzung wird automatisch transkribiert und in ein strukturiertes Beschluss-Protokoll überführt. Schriftführer prüft und korrigiert. Aufwand sinkt um drei Viertel.

Mitgliederanfragen

Standardanfragen (wie werde ich Mitglied, wann ist die nächste Sitzung) werden vorklassifiziert und mit passendem Erstentwurf beantwortet. Geschäftsführung muss nur freigeben.

Wahlkampfmaterial

Plakatvorlagen, Flyer-Texte, Tür-zu-Tür-Argumentationshilfen, Briefentwürfe an die Stammwählerschaft. Alles in CI-Konformität, alles in Minuten.

2. Datenschutz und Compliance

Parteiarbeit verarbeitet sensible personenbezogene Daten: Mitgliederlisten, Spenderdaten, Bürgerkontakte. Hier gelten die gleichen Regeln wie in Behörden, teilweise sogar strenger.

Die wichtigsten Regeln

- **EU-Hosting:** Nur Anbieter mit Servern innerhalb der EU oder Schweiz nutzen. Kein Versand personenbezogener Daten an US-Server, auch nicht über die kostenlose Variante eines bekannten Anbieters.
- **Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV):** Mit jedem KI-Anbieter, der personenbezogene Daten verarbeitet, ist ein AVV abzuschließen. Die meisten Enterprise-Lizenzen bieten das standardmäßig an.
- **Opt-out vom Training:** Vertraglich sicherstellen, dass eingegebene Daten nicht zu Trainingszwecken verwendet werden. In der Regel nur in der Business- oder Enterprise-Version garantiert.
- **Kennzeichnungspflicht:** KI-generierte Bilder und Videos sind nach EU AI Act zu kennzeichnen. Hinweise wie „erstellt mit KI“ reichen aus.

3. Vorgehen für den Einstieg

Der häufigste Fehler beim KI-Einstieg in Verbänden: alles auf einmal wollen. Wer drei Monate plant und dann ein großes Projekt startet, verbrennt Energie und Vertrauen. Besser ist ein iteratives Vorgehen.

Phase 1 · Wochen 1 bis 2

Workshop mit Vorstand und Geschäftsführung. Welche Aufgaben kosten am meisten Zeit? Welche davon sind regelhaft? Eine Anwendung wird ausgewählt.

Phase 2 · Wochen 3 bis 4

Pilotbetrieb mit zwei oder drei Mitarbeitenden. Klare Erfolgskriterien: wie viel Zeit gespart, wie viele Vorgänge bearbeitet, welche Qualität.

Phase 3 · Wochen 5 bis 8

Auswertung. Wenn die Pilotphase erfolgreich war, Roll-out auf den gesamten Verband. Wenn nicht, Anpassung oder anderes Anwendungsfeld.

Phase 4 · ab Woche 9

Erste Folge-Anwendung wird ausgewählt. Inzwischen ist Akzeptanz im Verband aufgebaut, das nächste Projekt geht schneller.

Typische Ergebnisse

60% ZEITERSPARNIS	8x MEHR OUTPUT	30 Tage BIS WIRKUNG
-----------------------------	--------------------------	-------------------------------

4. Häufige Einwände

„Das ist nicht authentisch.“

KI-generierte Texte werden vom Mandatsträger gelesen, geprüft, freigegeben. Authentizität entsteht durch die finale Verantwortung, nicht durch das Tippen. Auch eine Pressemitteilung des Pressereferenten ist authentisch, wenn der Vorsitzende sie freigibt.

„Wir haben dafür keine Zeit.“

Genau das ist das Argument für KI. Der Einstieg dauert einen Nachmittag, die Zeitersparnis beginnt am nächsten Tag.

„Was, wenn ein Fehler durchrutscht?“

Die gleiche Frage stellt sich bei jedem menschlichen Mitarbeiter. Die Antwort ist die gleiche: vier Augen, bevor etwas raus geht. Das ist mit KI nicht anders.

„Datenschutz ist zu kompliziert.“

Mit den richtigen Anbietern und vorgefertigten AVV-Vorlagen ist die rechtliche Seite an einem Vormittag erledigt. Es ist eine einmalige Investition.

5. Empfehlung

Klein anfangen, schnell lernen, dann skalieren.

Der größte Hebel liegt nicht in der besten Software, sondern darin, tatsächlich anzufangen. Drei Wochen Pilotbetrieb mit einer einzigen Anwendung ergeben mehr Erkenntnis als drei Monate Konzeptarbeit.

Konkrete erste Schritte

1. Vorstandssitzung: Welche eine Aufgabe nervt am meisten?
2. Anbieter auswählen mit EU-Hosting und AVV.
3. Zwei Personen testen drei Wochen lang, dokumentieren Zeitersparnis.
4. Auswertung. Bei Erfolg ausweiten, bei Misserfolg anders ansetzen.

5. Erfahrungen weitergeben an Nachbarverbände.

Über den Autor

Thomas Peter Finger ist Referent für Kommunikation im Wahlkreisbüro Simone Borchardt MdB, Vorsitzender des Landesfachausschusses für Digitalisierung der CDU MV und Digitalbeauftragter des CDU Kreisverband Nordwestmecklenburg. Er berät nebenberuflich Organisationen bei der Einführung von KI.

Kontakt: kontakt@thomas-finger.com · +49 174 949 64 32 · thomas-finger.com